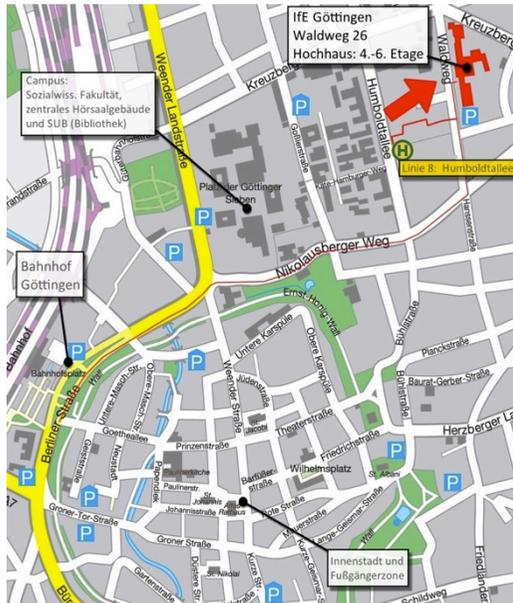


Anfahrt



Vom DB-Bahnhof Göttingen bis zum Waldweg 26 sind es ca. 20 Minuten zu Fuß.

Alternativ mit dem Stadtbus, ab dem Bahnhof/ZOB (DB-Bahnhof Ausgang City, rechter Hand) die Stadtbuslinie 8 in Richtung Weende/Papenberg bis zur Haltestelle "Humboldtallee".

Von dort aus gelangen Sie zu Fuß über einen Schleichweg (kurze rote Linie) über das Krankenhausgelände Neu Mariahilf in den Waldweg (ca. 5 Minuten, siehe Lageplan).

Eine Taxifahrt vom Bahnhof bis zum Waldweg 26, kostet ca. 7,- €. Taxen warten linker Hand am Bahnhofsvorplatz, Ausgang City.

Kontakt

Prof. Dr. Kerstin Rabenstein

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Schulpädagogik / Empirische Schulforschung
Waldweg 26
37073 Göttingen
E-Mail: krabens@gwdg.de

Prof. Dr. Christoph Bräuer

Georg-August-Universität Göttingen
Seminar für Deutsche Philologie
Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur
Waldweg 26
37073 Göttingen
E-Mail: christoph.braeuer@phil.uni-goettingen.de

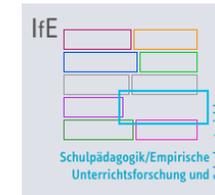
Anmeldung

Der Workshop richtet sich vorrangig an Promovierende und Studierende der Erziehungswissenschaft, der lehramtsbezogenen Studiengänge und der Fachdidaktiken der Georg-August-Universität Göttingen. Bei ausreichender Anzahl freier Plätze sind auch andere Interessierte zur Teilnahme eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum **13. September 2016** unter folgender E-Mail-Adresse an: zeus@gwdg.de



Institut für Erziehungswissenschaft



ZeUS-Methodenschule

Dokumentarische Methode und Gruppendiskussion: Methodologie, Erhebung und Auswertung

am **23.09.2016**

Waldweg 26
7. Etage, Raum 7.104

Was ist die dokumentarische Methode?

Die dokumentarische Methode ist ein an der Wissenssoziologie Karl Mannheims orientiertes Verfahren der empirischen Sozialforschung, das bei der Interpretation unterschiedlichster Daten und Dokumente verwendet werden kann. Kern der dokumentarischen Methode ist die Frage nach dem konjunktiven Wissen der Befragten bzw. Beforschten, das in deren jeweiligen Erfahrungsräumen zur Geltung kommt und beobachtbar wird. Mit dem Ziel, dieses implizite Wissen hervorzubringen und zu untersuchen, werden in der dokumentarischen Methode die Daten (z. B. Transkripte von Interviews oder Gruppendiskussionen, Protokolle von Alltagsgesprächen, Bilder oder auch Filme) in spezifischer, regelgeleiteter Weise interpretiert.

Was bietet der Workshop?

In dem angebotenen Workshop sollen zum einen die methodologischen Grundzüge der dokumentarischen Methode als auch das Erhebungsverfahren und im Besonderen die Auswertung der Gruppendiskussion behandelt werden. Da das Niveau des Workshops auf Anfängerbasis angelegt ist, werden zwei bis drei Artikel zur Vorbereitung bereit gestellt. Nach einem kurzen Input sollen die Auswertungsschritte dann im Workshop anhand von empirischen Material aufgezeigt werden, welches vorher rumgeschickt wird.

Workshop 1

Freitag, 23.09.2016, 11:00 Uhr-16:00 Uhr

Dr. Denise Klinge

Universität der Bundeswehr München
Fakultät für Humanwissenschaften
Erwachsenenbildung/Weiterbildung
E-Mail: denise.klinge@unibw.de

1100 Uhr-1300 Uhr

1. Teil

1300 Uhr-1400 Uhr

Pause

1400 Uhr-1600 Uhr

2. Teil

ZeUS-Methodenschule

Die ZeUS-Methodenschule wurde im Herbst 2013 von Prof. Dr. Kerstin Rabenstein und Prof. Dr. Tobias C. Stubbe (beide Institut für Erziehungswissenschaft) ins Leben gerufen. Nach der sehr positiven Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde beschlossen, regelmäßig Methodenworkshops zu qualitativen und quantitativen Verfahren anzubieten.

Das Angebot richtet sich primär an die Studierenden im Master of Education sowie an die Mitglieder des ZeUS (Promovierende und weiteres wissenschaftliches Personal).

Qualitative Methoden 2016

Workshop 1: Dokumentarische Methode und Gruppendiskussion – Methodologie, Erhebung und Auswertung

Dr. Denise Klinge
23. September 2016

Workshop 2: Einführung in die Qualitative Analysesoftware ATLAS.ti

Dr. Agnes Mühlmeier-Mentzel
07. Oktober 2016

Workshop 3: Denken sichtbar machen – Stimulated-Recall-Analyse (SRA)

Prof. Dr. Roland Messmer
11. November 2016

Workshop 4: Videobasierte Analyse von Unterrichtsinteraktionen

Dr. Matthias Herrle
21. Oktober 2016